

Klimawandelanpassungs-Modellregion

KLAR! LAND UM LAA

Bericht über die

x Umsetzungsphase

x Zwischenbericht

Reportingperiode (von - bis):01.05.2022-30.04.2023

1. Fact-Sheet zur KLAR!-Region

Facts zur KLAR!	
Name der Klimawandel-Anpassungsregion (KLAR!) (Offizielle Regionsbezeichnung)	Land um Laa
Geschäftszahl der KLAR!	C265162
Trägerorganisation, Rechtsform	Lebensraum Land um Laa, Verein
Facts zur KLAR!: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	10 17.173 Die Kleinregion liegt eingebettet im Laaer Becken im Bezirk Mistelbach, grenzt nördlich an die Tschechische Republik wo die Thaya Großteils die natürliche Grenze bildet. Im Süden stößt die Kleinregion an den Naturpark Leiser Berge. 75% der Gesamtfläche wird für landwirtschaftliche Zwecke genutzt.
Website der KLAR!:	Lebensraum Land um Laa - RiS-Shell - Startseite (lebensraum-landumlaa.at)
Büro der/s Modellregions-Manager/in (KAM): - Adresse - Öffnungszeiten	Stadtplatz 43, 2136 Laa a.d. Thaya Mo-Fr, 7:30-16:00
Modellregions-Manager/in (KAM): Name: e-mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in: Wochenarbeitszeit (in Stunden als KAM): Dienstgeber des/r Modellregions-Manager/in:	Benedikt Miksch miksch@kem-landumlaa.at 0670 55 32 199 Masterabschluss Studium „Leadership im Tourismus“, Bachelor: Publizistik und Kommunikationswissenschaft. Tätigkeitsprofil: Planung und Durchführung von Veranstaltungen, Vernetzung in der Region mit anderen KLARs und Organisationen. Unterstützung und Planungsarbeiten mit den KLAR! Gemeinden, Maßnahmenumsetzung mit Gemeinden und Organisationen, Ansprechstelle für Gemeinden und Bevölkerung 22 Verein Lebensraum Land um Laa
Startdatum der KLAR! Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ):	01.05.2022

2. Ziele der Klimawandel-Anpassungs-Modellregion (KLAR!)

Die größten durch den Klimawandel auftretenden Probleme in der Region sind die zunehmende Hitze und Trockenheit. Mit dem höheren Temperaturniveau steigt die Anzahl der Hitzetage im Sommer um 5- 12 Tage an. Im Mittel ist das eine Verdoppelung im Gegensatz zu den Jahren 1971-2000. Ebenso steigt dadurch die Zahl der Tropennächte (2-6Tage). Die Durchschnittstemperatur soll um 1,1-2,1 °C steigen. Trotz erfolgreichem Klimaschutz wird die Temperatur also um 1,1°C steigen. Dadurch wird sich auch die Vegetationsperiode um ca. 3 Wochen verlängern. Durch frühe warme Temperaturen und anschließenden Temperaturabfällen ist die Landwirtschaft vermehrt von Spätfrost betroffen. Zusammenfassend betrifft das Thema Hitze vor allem die Bereiche „Bauen & Wohnen“, Freizeit und Naherholung, öffentlicher Raum, Land- und Forstwirtschaft und „Soziales und Gesundheit“.

Eine weitere große Herausforderung wird künftig vermehrt die Trockenheit werden. So sollen Dürreereignisse zukünftig alle 3-4 Jahre auftreten. In der Vergangenheit in ein solches Dürreereignis statistisch nur alle 10 Jahre vorgekommen. Die Tage ohne Niederschlag sollen sich nur sehr geringfügig verändern (1-2 Tage mehr), allerdings wird sich die Verteilung des Niederschlags verändern. Der Tagesniederschlag soll um 12-25% ansteigen. Diese Wassermengen können vom Boden nicht so gut und schnell aufgenommen werden, vor allem, wenn der Boden durch vorherige Trockenereignisse aufgehärtet ist. Das in der Region und Landwirtschaft dringend benötigte Wasser landet dann häufig im Kanal und steht dem Boden nicht zur Verfügung. Die Trockenheit stellt vor allem für die Landwirtschaft eine Herausforderung dar, privat Gärten, Wälder und Grünflächen sind allerdings ebenfalls betroffen.

Ziele:

Erhöhung der Resilienz der Landwirtschaft gegenüber dem Klimawandel und positive Effekte für Umwelt, Ökosysteme und Biodiversität.

Verringerung der gesellschaftlichen und gesundheitlichen Belastung durch Hitze mittels Pflanzung von Bäumen, Planung von „klimafitten Plätzen“ und zielgerichteter Bewusstseinsbildung

Erhaltung von Schattenbäumen durch Pflegeschulungen für Bauhofmitarbeiter:innen

Erhöhung der Resilienz im Fall eines Blackouts durch Planungen in den Gemeinden und Bewusstseinsbildung bei der Bevölkerung.

Bewusstseinsbildung bei Schüler:innen durch Workshops in den Volksschulen

Über Bewusstseinsbildung wird die Biodiversität in Privatgärten erhöht und das Mikroklima verbessert.

Unterstützung der Landwirtschaft und der Gemeinden, durch eine Flurplanung um die Schwerpunktthemen Sturmschutz und Wasserrückhalt.

Vorbeugung zukünftiger Hitzebelastungen in Wohnungen und Häusern durch Bau- und Sanierungsberatungen

Unterstützung der Landwirtschaft bei der Bewältigung zukünftiger Herausforderungen durch Infoveranstaltungen und Exkursionen

Allgemeine Bewusstseinsbildung in der Bevölkerung, wodurch die positive Einstellung zu den Themen der KWA weitergetragen, verbreitet und verinnerlicht wird.

Themenschwerpunkte

Landwirtschaft: Wegen der Betroffenheit von Hitze und Trockenheit soll die Landwirtschaft durch Infoveranstaltungen und Flurplanungsmaßnahmen unterstützt werden.

Hitzeschutz: Um der Hitze entgegenzuwirken sollen Bäume erhalten und neu gepflanzt werden. Die Planung klimafitter Plätze und Beratungen zu Bau- und Sanierungsmaßnahmen sollen die Lebensqualität erhöhen und die Hitzebelastung senken.

Förderung von Biodiversität und Ökosystemen: Sowohl im Garten als auch auf Grünflächen sollen Biodiversität gefördert, Versickerungsflächen erhalten und das Mikroklima verbessert werden.

Prävention Blackout: Der Steigenden Wahrscheinlichkeit eines Blackouts durch Stürme und Energieschwankungen soll durch Präventivmaßnahmen entgegengewirkt werden.

Bewusstseinsbildung in Schulen und der Bevölkerung: Durch Schulworkshops, Quiz-Veranstaltungen, Videos und Infomaterialien soll der Bevölkerung gezeigt werden, wie sie sich an diverse Veränderungen anpassen können.

3. Eingebundene Akteursgruppen

Über die Projektumsetzung wurden und werden viele verschiedene Akteursgruppen in die Umsetzung involviert. Allen voran die Gemeinden, welche für die Umsetzungen vieler Maßnahmen benötigt werden. Mit den Bürgermeister:innen findet fast monatlich eine Sitzung statt, bei welcher auch KLAR! Themen besprochen werden. Zusätzlich werden zur Projekthalbzeit von März-April alle Gemeinden des KLAR! Managers besucht, um weitere Umsetzungen für die zweite Projekthälfte zu besprechen. Weitere wichtige Akteure sind die Umweltgemeinderäte in den Gemeinden. Das Ausmaß, in welchem sich diese aktiv am Projekt beteiligen ist jedoch Personenabhängig. Mit einigen Umweltgemeinderäten wurden die Pflanzungen von Bäumen, das Anlegen von Biodiversitätsflächen und Flächenbesichtigungen durchgeführt. Weitere Akteure sind die Amtsleiter:innen, welche in organisatorische Planungen eingebunden werden und Gemeindebedienstete, die bei der Verbreitung von Infomaterialien eine wichtige Rolle spielen.

Weiters spielen diverse Organisationen eine wichtige Rolle. Mit „Natur im Garten“ wurde das Saatgut für Biodiversitätsflächen in unserer Region ausgewählt, Schulungen durchgeführt und Infomaterialien verbreitet. Der Zivilschutzverband unterstützt bei den Blackout Präventionen in den Gemeinden und stellt Infomaterialien für die Bevölkerung zur Verfügung. Die Bezirksbauernkammer unterstützt bei der Durchführung von Infoveranstaltungen und Diskussionsrunden. Das Klimabündnis war ein wichtiger Akteur bei der Erstellung eines Schulworkshops mit dem Thema Klimawandelanpassung. Dazu passend sind auch die Volksschullehrerinnen und Direktorinnen wichtige Akteure. Mit ihnen wird die Umsetzung des Workshops in den Klassenzimmern koordiniert. Die Agrarbezirksbehörde plante die Durchführung einer Flurplanung, welche in der zweiten Projekthälfte nun umgesetzt werden soll. Die Bezirksbauernkammer unterstützt bei der Bewerbung von Infoveranstaltungen zu Landwirtschaftsthemen. Die eNu unterstützt mit ihren Angeboten zu klimafitem Bauen und Sanieren. Feuerwehren bilden einen guten Anschluss- und Vermittlungspunkt zur Bevölkerung und werden in die Blackoutprävention mit eingebunden.

Auch private Akteure wurden in das Projekt involviert. Teilweise war dies geplant und teilweise ergaben sich das Engagement während der Projektumsetzung.

So wurden 5 Wirte und Heurigenlokale gefunden, in deren Lokalen im Juni und Juli Quiz rund um das Thema Klimawandelanpassung stattfinden werden. Landwirte, welche auf Infoveranstaltungen waren und weiter interessiert am Thema sind konnten für Exkursionen gewonnen werden. Mira Kirchner, die in der Landschaftsplanung tätig ist, verfolgt das Geschehen in unserer Region aufmerksam und unterstützt bei Planungen von klimafitem Plätzen. Maria Richter, eine Gartenpädagogin wurde als Unterstützerin gewonnen. Mit ihr werden Workshops zum klimafitem Garten mit dem Schwerpunkt auf Permakulturen abgehalten. Für das Thema Gesundheit wurden die Gesundheitsreferent:innen aus den „Gesunden Gemeinden“ gewonnen. Ihnen wurde der Folder „Gesund trotz Hitze“ vorgestellt. Zukünftige Gesundheitsthemen sollen nun gemeinsam mit den „Gesunden Gemeinden“ geplant und umgesetzt werden.

Weitere sehr wichtige Akteure sind die KLAR! Manager:innen aus ganz Österreich. Der Austausch regt immer wieder zu neuen Projektideen an. Allen voran sind die KLAR! Manager:innen des Weinviertels wichtige Akteure. Regelmäßiger Austausch verstärkt die Zusammenarbeit, bringt neue Ideen, ermögliche gemeinsame Projektumsetzungen und dadurch mehr Ausstrahlungskraft der KLARs nach außen.

4. Aktivitätsbericht

4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

Maßnahme	1
Titel:	Flurplanung
Start (TT.MM.JJ)	September 2022
Ende (TT.MM.JJ)	April 2023
Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.	<p>Es wurden Informationen über die Flurplanung und daraus entstehende Umsetzungsmöglichkeiten mit den Gemeinden besprochen. Als Schwerpunktthemen wurden Wasserrückhalt und Sturmschutz gewählt. Die Gemeinden suchten Problembereiche zu diesen Themen in ihrem Gemeindegebiet. Anschließend wurde zu einer Besprechung mit Herrn Edgar Blumauer von der Agrarbezirksbehörde eingeladen. Probleme wurden besprochen und anschließend ein Flurplanungsübereinkommen beschlossen. 6 Kleinprojekte werden aktuell in 2 Gemeinden durchgeführt. Die Gemeinde Gnadendorf wird zu einem späteren Zeitpunkt als dritte Gemeinde in die Flurplanung aufgenommen. Die Gemeinden Gaubtisch, Fallbach und Falkenstein führen eine eigene Flurplanung durch.</p> <p>Die Gewässerkonferenz ist geplant und wird unter dem Namen „Wasserkunft Weinviertel“ am 25.5 stattfinden.</p>
Ziele	<p>6 Flurplanungsprojekte werden geplant.</p> <p>In 5 von 6 geplanten Gemeinden wird bzw. wurde kürzlich eine Flurplanung durchgeführt.</p> <p>Daraus resultierende Empfehlungsschreiben und Umsetzungen sind noch ausständig.</p>
Meilensteine	<p>Meilenstein 1: Themenschwerpunkte und Ziele der Flurplanung wurden wie geplant festgelegt.</p> <p>Meilenstein 2: 6 Flurplanungsprojekte werden ab Mai umgesetzt. In 3 Gemeinden läuft bereits eine Flurplanung oder hat diese kürzlich stattgefunden.</p> <p>Meilenstein3: Die Gewässerkonferenz ist geplant, die Durchführung folgt im Mai.</p>

<p>Leistungsindikatoren</p>	<p>LI1: Erstgespräche wurden erfolgreich abgehalten. LI2: Statt 6 einzelnen Flurplanungen werden 6 Flurplanungsprojekten in Gemeinden durchgeführt. LI3: Empfehlungsschreiben pro Projekt: ausständig LI4: Gewässerkonferenz findet im Mai statt.</p>
<p>Gute Anpassung</p>	<p>Durch die Flurplanung soll Wasser in der Region gehalten werden und wertvoller Boden vor Erosionen geschützt werden. Durch die Gewässerkonferenz soll auf unsere allgemein schlechte Gewässerbilanz aufmerksam gemacht werden und zu Handlungen angeregt werden.</p>
<p>Maßnahme</p> <p>Titel:</p>	<p>2</p> <p>Revitalisierung Ortszentrum</p>
<p>Start (TT.MM.JJ)</p> <p>Ende (TT.MM.JJ)</p>	<p>Mai 2022</p> <p>Dezember 2023</p>
<p>Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG..</p>	<p>Besprechung mit Gemeinden ob und welche Plätze neu geplant werden sollen wurden durchgeführt. Kontakte von Landschaftsplaner wurden an interessierte Gemeinden geschickt. . Planung eines ersten Platzes in Zwingendorf. In Wildendürnbach wurde die Gestaltung des Friedhofes mit neuen Bäumen und Sträuchern durch eine „Natur im Garten“ Beraterin geplant.</p>
<p>Ziele</p>	<p>2 Gemeinden ließen bereits klimafitte Plätze planen. Die Planung erfolgte durch Natur im Garten und Mira Kirchner, Landschaftsplanerin</p>
<p>Meilensteine</p>	<p>M1 und M2 verschmolzen in der Umsetzung. Plätze wurden direkt mit Natur im Garten oder von Landschaftsplanerin angesehen. Erste Plätze wurden besichtigt M3: Fördermöglichkeiten zu Platzgestaltungen wurden abgeklärt. M4: 2 Plätze wurden geplant</p>

<p>Leistungsindikatoren</p>	<p>LI1: 3 Plätze wurden besichtigt LI2: 2 Plätze wurden geplant</p>
<p>Gute Anpassung</p>	<p>Durch die Planung neuer Plätze soll im Idealfall Fläche entsiegelt werden, neue Sickerflächen werden geschaffen. Die Plätze bieten durch Begrünungen Schutz vor Hitze.</p>
<p>Maßnahme</p> <p>Titel:</p>	<p>3</p> <p>Alles um den Baum</p>
<p>Start (TT.MM.JJ)</p> <p>Ende (TT.MM.JJ)</p>	<p>Mai 2022</p> <p>April 2024</p>
<p>Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.</p>	<p>Es wurde ein Gemeindezeitungsartikel für die Bewerbung von Baumpatenschaften und ein Artikel der über den Nutzen eines Baumes informiert erstellt. Der Bericht über den Nutzen des Baumes wurde bereits an alle Gemeinden für ihre Gemeindepost verschickt.</p> <p>Eine Schulung zum richtigen Baumschnitt wurde in Wildendürnbach abgehalten. Die Durchführung erfolgte durch „Natur im Garten“. Neben der Bevölkerung wurden gezielt Bauhofmitarbeiter:innen zum Kurs eingeladen. Dieser war mit 16 Teilnehmer:innen ausgebucht.</p> <p>In 2 Gemeinden wurden bereits Bäume ausgesetzt. Die Baumwahl wurde mit „Natur im Garten“ abgesprochen. In Zwingendorf wurde so eine Streuobstwiese angelegt, um die Pflege kümmert sich der Verschönerungsverein. Entlang der Kellergasse und eines Radwegs soll dadurch Schutz vor Hitze gefunden werden. In Zwingendorf wurden dadurch 31 Obstbäume gepflanzt. In Wildendürnbach wurden am Friedhof neue Bäume gepflanzt, diese sollen bei Friedhofsarbeiten oder bei einem allgemeinen Aufenthalt am Friedhof vor der Hitze schützen.</p> <p>Für die Gemeinden Neudorf, Staatz und Laa gibt es Pläne für weitere Pflanzungen.</p>
<p>Ziele</p>	<p>Eine erste Schulung hat stattgefunden, weitere befinden sich in Planung.</p> <p>Erste klimafitte Bäume wurden im Ortsgebiet gepflanzt.</p> <p>Die Möglichkeit für Baumpatenschaften wurde an 3 Gemeinden geschickt und Beworben.</p> <p>Bewusstseinsbildung über Gemeindezeitungen und Social Media über die Vorteile von Bäumen wurden erstellt und verbreitet.</p>

Meilensteine
Leistungsindikatoren

<p>M1: 1 Bericht wurde bereits für jede Gemeinde beschrieben, ein zweiter wurde an bisher 3 Gemeinden geschickt</p> <p>M2: In Wildendürnbach wurde vor den Pflanzungen auf bestimmten Flächen ein Plan von Natur im Garten erstellt</p> <p>M3: Bäume wurden bestellt weitere Fördermöglichkeiten über Natur im Garten mit Gemeinden besprochen</p> <p>M4: Bisher meldete sich niemand aus der Bevölkerung für Baumpatenschaften, nach dem Sommer, vor günstigen Setzzeiten werden diese nochmal Beworben</p> <p>M5: Erste Baumpflanzaktionen wurden durchgeführt, eine Pflegeschulung durch Natur im Garten hat bereits stattgefunden</p>
<p>I1: 1 Bericht wurde an alle Gemeinden geschickt, ein zweiter an 3 Gemeinden</p> <p>I2: Eine Gemeinde nahm bisher die Beratung in Anspruch</p> <p>I3: 7 Bäume wurden direkt im Ortsgebiet gepflanzt, 31 anschließend an dem Ortsgebiet in einem Naherholungsraum zwischen Kellergasse und Radweg</p> <p>I4: Es wurden noch keine Bäume über Baumpatenschaften gepflanzt</p> <p>I5: 1 Schulung wurde durchgeführt</p>

Gute Anpassung

Die gepflanzten Bäume binden CO2 und kühlen die Umgebung. Zusätzlich fördern sie die Biodiversität. Schulungen für Bauhofmitarbeiter helfen dabei, dass bereits große Bäume bestehend bleiben.
--

Maßnahme
Titel:

4
Katastrophenvorsorge und Prävention Blackout

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

September 2022
März 2024

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG..

<p>Eine Besprechung zwischen Bürgermeistern, Amtsleitern und dem Zivilschutzverband hat stattgefunden. Für die Vorbereitung der Gemeinden wurde ein Fragebogen an die Gemeinden geschickt. Mit diesem wird der aktuelle Stand der Gemeinden ermittelt. Für die Beantwortung des Fragebogens werden Feuerwehr und Gemeindefunktionäre herangezogen. 2 Gemeinden haben den Fragebogen bereits ausgefüllt. 1 Gemeinde hat ein fertiges Konzept.</p> <p>Infoveranstaltungen haben noch nicht stattgefunden.</p> <p>Infomaterialien wurden in Absprache mit dem Zivilschutzverband ausgewählt.</p>

Ziele

Die Gemeinden evaluieren aktuell wo sie Lücken in der Prävention haben. Ein Krisenstab wird im Zuge dessen eingerichtet/aktualisiert. Nachdem die Gemeinden intern Präventivmaßnahmen getroffen haben, wird die Bevölkerung informiert.

Meilensteine

M1: Eine Vernetzungsveranstaltung hat stattgefunden
 M2: Infoveranstaltungen sind geplant, haben aber noch nicht stattgefunden.
 M3: Infomaterialien wurden mit dem Zivilschutzverband ausgewählt und werden bei den zukünftigen Veranstaltungen verteilt.

Leistungsindikatoren

I1: Abstimmungstreffen hat stattgefunden
 I2: 0 Veranstaltungen haben stattgefunden
 I3: Infomaterial wurde ausgewählt und steht bereits zur Verfügung

Gute Anpassung

Es handelt sich um eine Bewusstseinsbildende und beratende Maßnahme für Gemeinden. Schlechte Anpassungen können ausgeschlossen werden.

Maßnahme
 Titel:

5
 Bewusstseinsbildung in Schulen

Start (TT.MM.JJ)
 Ende (TT.MM.JJ)

05.22
 04.24

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

Über mehrere Abstimmungstreffen mit den KAM Managern des Südlichen Weinviertels, der March-Thaya-Auen und dem Klimabündnis wurden die Inhalte des Workshops erarbeitet. Fotos aus den Regionen zu Anpassungsbeispielen wurden in den Workshop eingebaut, um den Kindern bekannte Orte zu zeigen. Der Workshop wurde nach einigen Rückspracherunden in der Volksschule in Jedenspeigen zur Probe durchgeführt. Anschließend wurden kleine Anpassungen vorgenommen. Der Workshop wurde fertiggestellt und wird ab dem nächsten Schuljahr in den Volksschulen der KLAR! durchgeführt.

Ziele

Der Workshop wurde gemeinsam mit dem Klimabündnis erstellt. Ab dem nächsten Schuljahr beginnt die Umsetzung in den Schulen und dadurch die Sensibilisierung von Schüler:innen und Lehrkräften.

Meilensteine

M1: Abstimmungsgespräche haben stattgefunden
M2:& 3: Die Erstellung des Workshops wurde abgeschlossen.
M4 & M5: Termine für die Abhaltung und anschließende Durchführung müssen noch vereinbart werden.

Leistungsindikatoren

I1: Workshop wurde erstellt und zur Umsetzung freigegeben.
I2: Abhaltung des Workshops ausständig.

Gute Anpassung

Den Schüler:innen wird nachhaltige Bodennutzung gezeigt und Klimawandelanpassung in ihrer Region näher gebracht.

Maßnahme
Titel:

6
Biodiversitätsflächen

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

September 2022
April 2024

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

Saatgut für Biodiversitätsflächen wurde mit „Natur im Garten“ ausgewählt. Es handelt sich um eine Mischung von Ein- und Mehrjährigen sorten. In Wildendürnbach und in Zwingendorf wurden zwei Biodiversitätsflächen ausgesät.
Die Schilder befinden sich aktuell in der Produktion und werden nach Fertigstellung bei den neu bepflanzten Flächen aufgestellt.
In Wildendürnbach wurden zusätzlich Nistplätze für Vögel und Insekten als biodiversitätsfördernde Begleitmaßnahme aufgestellt.

Ziele

2 Biodiversitätsflächen wurden angelegt.

Meilensteine

M1 & M2: Flächen wurden in Falkenstein, Zwingendorf, Wildendürnbach und Staatz erhoben und mögliche ausgewählt.
M3: Es wurde eine allgemeine Beratung zum Saatgut durchgeführt
M4: 2 Biodiversitätsflächen wurden angelegt,

Leistungsindikatoren

I1: Beratungsgespräch zum Saatgut hat stattgefunden
I2: 2 Flächen wurden bisher ausgewählt
I3: 2 Biodiversitätsflächen wurden angelegt

Gute Anpassung

Durch die Maßnahme wird Biodiversität gefördert.

Maßnahme
Titel:

7
Klimafitter Garten und Mikroklima

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

Mai 22
Dezember 23

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

Informationen über klimafitte Gärten wurden gesammelt. Diese wurden sowohl auf der KLAR! Homepage unter Praxismaterialien gefunden, als auch auf der „Natur im Garten“ Seite. Die Natur im Garten Materialien wurden an die KLAR! geschickt und werden bei Veranstaltungen aufgelegt. Am Zwieblefest, dem Regionsfest des Lands um Laa, war der „Natur on Tour Gartenbus“ von „Natur im Garten“ für 3 Tage am Festgelände und informierte vor allem zum Thema "klimafitter Garten". Am 29.4 fand in Ameis ein Workshop zum Thema „Permakultur im eigenen Garten“ statt. Nachhaltige Gartennutzung mit der Natur und schonender Anbau waren Themen.

Ziele

Informationen über klimafitte Gärten wurden gesammelt. Da bereits viel Material vorhanden ist, wurde davon abgesehen eigene Werbefolder zu erstellen. Bei 2 Veranstaltungen wurde bisher über klimafitte Gartennutzung informiert bzw. Praxen vorgezeigt.

Meilensteine

M1: Informationen wurden gesammelt.
 M2: Es wurden keine neuen Materialien erstellt, sondern bereits vorhandene verbreitet und genutzt.
 M3: Veranstaltungen wurden festgelegt.
 M4: 2 Veranstaltungen wurden bereits begleitet, die dritte wird im August 2023 begleitet.
 M5: 2 Gemeinden hatten die Ausstellung „Natur im Garten“ bereits in ihren Gemeinden ausgestellt.

Leistungsindikatoren

I1: Infomaterialien wurden gefunden und verbreitet.
 I2: An 2 Informationsveranstaltungen wurde bereits über das Thema „klimafitter Garten“ informiert
 I3: 2 Gemeinden haben die Ausstellung „Ordentlich schlampert“ bereits ausgestellt gehabt.

Gute Anpassung

Nachhaltige Gartennutzung für ein besseres Mikroklima und zur Förderung von Biodiversität werden vermittelt.

Maßnahme
 Titel:

8
 Wirtshausquiz

Start (TT.MM.JJ)
 Ende (TT.MM.JJ)

Mai 2022
 Juli 2023

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

Ein Fragenkatalog rund um das Thema Klimawandelanpassung mit regionalem Schwerpunkt wurde erstellt. Passend zum Thema wurden vom Klimabündnis Bierdeckel mit Fragen rund um den Klimawandel bestellt. 4 Wirtshäuser und 1 Heuriger wurden als Veranstaltungsorte gefunden und Termine vereinbart. Die Quiz-Reihe wird im Juni und Juli 2023 stattfinden.

Ziele

Der Fragenkatalog wurde erstellt. Vier Wirtshäuser und ein Heurigenlokal wurden als Veranstaltungsstätten gefunden und Termine für die Quizabende vereinbart. Durchführung folgt im Juni/Juli 2023.

Meilensteine

M1: 5 Wirte und Heurigenbetreiber wurden für die Durchführung gefunden.
M2: Der Fragenkatalog wurde erstellt.
M3. Termine für Quiz stehen fest.

Leistungsindikatoren

I1: Der Fragenkatalog wurde erstellt.
I2: Termine für Quiz stehen fest.

Gute Anpassung

Bewusstseinsbildung über KWA Themen wird im Format eines Quiz in die Bevölkerung gebracht. Es entstehen keine negativen Anpassungen.

Maßnahme
Titel:

9
Vernetzung der Landwirte zur Stärkung einer klimafitten Landwirtschaft

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

01.05.22
30.04.2024

Inhaltliche Beschreibung der DURCHFÜHRTEN UMSETZUNG.

Mit der Bezirksbauernkammer haben Gespräche stattgefunden. Mit zwei Bio-Bauern aus der Region wurden Vorgespräche für Veranstaltungen und evtl. über Exkursionen geführt.
3 Informationsveranstaltungen mit anschließender Vernetzung haben stattgefunden.

Ziele

Vernetzung und Austauschrunden haben für Diskussionen und Denkanstöße gesorgt

Meilensteine

M1: Aufarbeitung wurde durch Gespräche mit der Bezirksbauernkammer und Vortragende ersetzt.
 M2: Noch keine Exkursion vereinbart.
 M3: 3 Infoveranstaltungen mit anschließender Diskussion (Humusstammtisch) haben stattgefunden
 M4: 3 Info- und Diskussionsveranstaltungen haben stattgefunden.

Leistungsindikatoren

I1: 2 Vorgespräche wurden geführt
 I2: ausständig
 I3: 3 Info und Diskussionsveranstaltungen haben stattgefunden.

Gute Anpassung

Landwirten werden Vorteile von Begrünungen und Möglichkeiten zur Biodiversitätsförderung und zum Wasserrückhalt gezeigt. Austausch zwischen den Landwirten soll gute Anpassungen weitergeben.

Maßnahme
 Titel:

10
 Klimafittes bauen und sanieren

Start (TT.MM.JJ)
 Ende (TT.MM.JJ)

Jänner 2023
 März 2024

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG. Was wurde ganz konkret und nachprüfbar bisher in der Maßnahme geleistet.

Mit der eNu wurde besprochen welche Inhalte zum Thema „klimafittes Bauen und Sanieren“ erwünscht sind und welche Angebote es gibt. (Infostände, Beratungen oder Vorträge). Für eine Erstinformation wird es am 26.5.2028 einen Vortrag für die Bevölkerung geben. Bei diesem wird abgeklärt, welche Möglichkeiten es eine Beratung zu klimafittes Bau- und Sanierungsmaßnahmen bietet und was die Beratung leisten kann. Erste Infostände an 2 Veranstaltungstagen Infovortrag wurden gebucht.

Ziele

Die Inhalte wurden mit der eNu besprochen. Es wurde geklärt, dass der Schwerpunkt auf Bau- und Sanierungsmaßnahmen liegt, um Gebäude zu kühlen.
Erste Termine für einen Vortrag, Infostände und Beratungen wurden gebucht.

Meilensteine

M1: Inhalte wurden mit der eNu abgeklärt
M2: 2 Infostände und eine Infoveranstaltung sind aktuell gebucht.
M3:

Leistungsindikatoren

I1: Abstimmungsgespräche zwischen eNu, Gemeinden und ersten Veranstaltern haben stattgefunden.
I2: 2 Infostände und ein Infovortrag sind gebucht.
I3: Ausständig

Gute Anpassung

Bau- und Sanierungsberatungen sollen vor Bauprojekten mit schlechter Dämmung und anschließender energieintensiver Kühlung/Heizung schützen. Zusätzlich werden nachhaltige Heiz- und Dämmvarianten vorgestellt.

Maßnahme
Titel:

11
Allgemeine Bewusstseinsbildung

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

05.22
04.24

Inhaltliche Beschreibung der DURCHFÜHRTEN UMSETZUNG.

Die Regionsübergreifende Veranstaltung mit dem Titel „KLARtext reden“ wurde abgehalten. Die Website, sowie auch der Facebook und Instagram Kanal wurden laufend aktuell gehalten und bespielt. Zeitungsberichte über Veranstaltungen und umgesetzte Maßnahmen wurden ausgeschrieben. Druck der Hitzebroschüre „Gesund trotz Hitze“ wurde in Auftrag gegeben. Eine Besprechung zur Videoerstellung wurde abgehalten und die Drehwoche für Juli festgelegt. Der Einladungsfolder für das Klimakabarett wurde erstellt. Kurzversionen des Klimakabarets wurden bei 3 Sprengelversammlungen der Raiffeisen Bank aufgeführt.

Ziele

Über Social Media Kanäle und Gemeindezeitungsberichte wurde bereits zu verschiedenen Themen berichtet und Informationen verbreitet. Inwieweit die Bevölkerung die Themen bereits aufgenommen hat kann noch nicht abgeschätzt werden. Die Auswertung der KLAR! Umfrage wird genauere Ergebnisse liefern.

Meilensteine

M1: Auftaktveranstaltung wurde organisiert und abgehalten
 M2: Dreh wurde geplant, Durchführung folgt in erster Juli Woche
 M3: Die Adaptierung des Klimaratgebers ist noch ausständig
 M4: 1 Klimakabarett ist geplant und wird am 13.5 stattfinden
 M5: Der Gesundheitsratgeber wurde n den Bürgermeister:innen in einer Sitzung vorgestellt und wurde in Druck gegeben

Leistungsindikatoren

I1: Gemeinsame Auftaktveranstaltung hat stattgefunden
 I2: Drehtermin wurde festgelegt, Umsetzung noch ausständig
 I3: 2 Gemeindezeitungsberichte wurden verschickt
 I4: Adaptierung des Klimaratgebers ausständig
 I5: 23 Facebookbeiträge und 13 Instagram Beiträge wurden zu KLAR! Themen erstellt, insgesamt also 36 (Stand 6.4.2023)
 I6: Ein Klimakabarett wird am 13.5 stattfinden
 I7: Gesundheitsratgeber wurden in Druck gegeben

Gute Anpassung

Durch die Bewusstseinsbildung soll sichergestellt werden, dass nicht nur in KLAR! Projekten sondern auch in privaten Haushalten gute Umsetzung erfolgt.

5. Good Practice Beispiel der Umsetzung

Maßnahme: Klima-Workshop in Volksschulen

Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n: KLAR! Land um Laa

Bundesland: Niederösterreich

Projektkurzbeschreibung:

Bereits in der ersten Projektphase führte das Klimabündnis in unseren Volksschulen Workshops durch. Da es keine konkreten Workshopunterlagen zum Thema Klimawandelanpassung gibt, wurde ein eigener Workshop mit dem Klimabündnis und den KLAR! Regionen March-Thaya-Auen und Weinviertler Dreiländereck erstellt. Das Ergebnis ist ein fertiger Workshop, der an regionalen Beispielen zeigt, wie Klimawandelanpassung funktionieren kann und worauf Kinder im privaten Umfeld achten können. Durch den Workshop soll den Kindern gezeigt werden, dass ihre Heimat auf den Klimawandel reagiert und Maßnahmen getroffen werden. Dadurch sollen auch eventuelle Ängste genommen werden. Außerdem wird ihnen gezeigt, wie sie auch daheim Anpassungen vornehmen können.

Highlights: Ein Erfolgsfaktor war die reibungslose Zusammenarbeit mit dem Klimabündnis und den teilnehmenden KLAR! Regionen. In wenigen Meetings wurde klar definiert wie das Endprodukt aussehen soll und jeweils die nächsten Schritte besprochen. Beim ersten Probeworkshop wurde schnell gesehen, dass das Thema und die spielerische Aufarbeitung sehr gut bei den Kindern ankommen. Durch das Projekt haben nun alle Schulen in Niederösterreich einen Workshop zu Klimawandelanpassung mit dem Klimabündnis durchzuführen. Als Good Practice zeichnet sich das Projekt durch die zu sehende Begeisterung bei den Kindern, die dadurch erreichte Bewusstseinsbildung und die einfache Durchführung in allen Volksschulen aus.

Sektor¹:

Bildung

Naturräumliche Zuordnung²:

östliches Flachland, ländlicher Siedlungsraum

Empfehlungen für andere Regionen: Prinzipiell kann empfohlen werden Projekte gemeinsam mit anderen Organisationen durchzuführen, da hier Personal genau für diese Zwecke zur Verfügung steht, was bei Gemeinden nicht immer der Fall ist. Der Workshop kann in jede Region gebracht werden, es braucht nur kleine Anpassungen um regionsspezifische Merkmale einzubauen. Das Konzept steht allen zur Verfügung.

Persönliches Statement des/der Modellregions-ManagerIn: Die tadellose Zusammenarbeit mit dem Klimabündnis und den KLAR! Regionen brachte einen richtigen Motivationsschub, das Projekt so schnell wie möglich in die Praxis zu bringen. Dann noch die Begeisterung bei den Kindern zu sehen und zu sehen, wie gut sie die Thematik schon verstehen, bereitete mir richtig große Freude.

Ansprechperson:

Name: Benedikt Miksch

E-Mail: miksch@kem-landumlaa.at

Tel.: 0670 5532199

Weblink:

Lebensraum Land um Laa - RiS-Shell - Startseite (lebensraum-landumlaa.at)

¹ vgl. Excel-Formular „Monitoring der allgemeinen Leistungsindikatoren“

² alpiner Raum, Alpenvorland, östliches Flachland, Wälder, Ackerflächen, Grünland, Obstkulturen, Weingärten, städtischer Siedlungsraum, ländlicher Siedlungsraum, Fließgewässer, stehende Gewässer